

Eing. 11. Juli 2007
Tgb.-Nr. II/140
Bearb. Stelle _____

Fk: BM 1, 2, 3

CDU

SPD

FWG/FDP

ABi

BS

FAM

R2

Ch. Sch.

11.7.07

Fax:

Herrn Oberbürgermeister Gönner

Rathaus

Per mail

10.7.2007

betrifft: Gemeinnütziges Bildungsjahr



Bündnis 90/Die Grünen
Im Ulmer Gemeinderat

Rathaus
Marktplatz 1
89073 Ulm
Tel. 0731 161-1096
Fax 0731 161-1097

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9.00-12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Sparkasse Ulm;
BLZ 630 500 00
Knt. 659 77 13

gruene-fraktion@ulm.de
www.gruene-fraktion-ulm.de

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Gönner,

ein funktionierendes Gemeinwesen braucht engagierte Bürgerinnen und Bürger. Gefördert wird dies, wenn sich Jugendliche nach Abschluss Ihrer Schulzeit als freiwillige Helferinnen und Helfer analog eines freiwilligen sozialen Jahres bürgerschaftlich engagieren.

Das gemeinnützige Bildungsjahr ist eine Möglichkeit für Jugendliche, sich über berufliche Perspektiven zu orientieren, soziale Kompetenzen aufzubauen und verschiedene Einsatzbereiche in der Verwaltung kennen zu lernen. Vielleicht sogar ihren zukünftigen Ausbildungsplatz.

In Stuttgart und mittlerweile auch in Karlsruhe gibt es ein „Gemeinnütziges Bildungsjahr“. Anerkannte Kriegsdienstverweigerer können das gemeinnützige Bildungsjahr nutzen, um einen Freiwilligendienst zu leisten. Die Ableistung eines gemeinnützigen Bildungsjahres wird vom Bundesamt für den Zivildienst auf Antrag als Zivildienststelle anerkannt.

Versorgt mit einem Taschengeld von 200 Euro im Monat, einer Vielzahl von Weiterbildungsangeboten an 25 Tagen im Einsatzjahr, einer ÖPNV Karte und dem kompletten Sozialversicherungsschutz arbeiten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 16 und 27 Jahre in städtischen Kultureinrichtungen, Bürgerzentren und in der Gemeinwesenarbeit – nicht um dort Personal zu ersetzen, sondern um Einblicke zu gewinnen, und ehrenamtliches Engagement zu unterstützen und selbst neue Projekte zu entwickeln.

Wir beantragen:

Die Verwaltung wird beauftragt einen Vorschlag für ein gemeinnütziges Bildungsjahr vorzulegen und die finanziellen Rahmenbedingungen zu erarbeiten, so dass die ersten Freiwilligen am 1.9.2008 mit ihrem Bildungsjahr beginnen können.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Kienle
i.A. der Fraktion